

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 88 (1981)

Heft: 11

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Herbst/Winter 1981/82:



Sehr attraktiv wirkt dieses Ensemble in Wollweiss mit grünen Lederapplikationen. Das Cape wurde aus Wollsiegel-Flausch, der Rock aus Wollsiegel-Leichtloden gearbeitet. Passend dazu der grüne Rollkragenpullover aus feinsten Lambswool.
Wollsiegel-Modell: Lodenfrey Hut/Stiefel: Lodenfrey
Foto: Wollsiegel-Dienst/Capellmann

Wollsiegel-Mäntel – einfach und leicht zu tragen

Der generelle Trend der Wollsiegel-Mantelmode für Herbst/Winter 1981/82 entspricht einer einfachen, leicht zu tragenden Bekleidung mit vielfachen Funktionen. Er zeichnet eine natürliche Silhouette mit Schultern dort, wo sie hingehören, oder etwas überschnitten, mit leichter Taillenbetonung und verschiedenen Längen.

Die Wollsiegel-Mäntel dieser Saison lassen sich übersichtlich in zwei Typen aufteilen:

Investment-Typ

Hierzu zählen Mantel- und Jackenformen wie Überzieher, Ulster, Trenchcoats und Cabans – teilweise ungefütert. Aber auch Mäntel, Jacken und Capes mit Leder-einfassungen oder -Besätzen, Pelerinenkragen oder Verzierungen lassen sich in die Kategorie der Investitionsobjekte einreihen.

Saisonbedingt und trendgerecht werden für diesen Mantelbereich weiche Wollsiegel-Tuche, einige mit Edhaarbeimischungen wie Velours, Strichtuche, Flausche, weiche Kammgarne sowie edle Lodenstoffe in allen Varianten verarbeitet.

Funktionseller Typ

Das sind praktische Mantel- und Jackenformen mit einem starken Touch von Sportlichkeit und Folklore. Sie sind immer sehr weich verarbeitet, mit Applikationen oder der Optik von handgearbeiteten Besätzen, Kreuzstiche, Stickereien, Pelzbesätzen, Borten und Lederapplikationen sind auffallend häufig zu finden. Ebenso Futtervarianten mit Verstärkungen und Schutzklappen aus kontrastierenden Stoffen.

Funktionelle Wollsiegel-Mantel- und -Jackenformen sind aus stark gewalkten Tuchen, Honespun-Tweeds, Shetlands oder aus weichen Covercoat-Tuchen, Leichtloden, Whipcords und Flanellen. Die Leichtgewichte unter ihnen sind oft als Stepper verarbeitet.

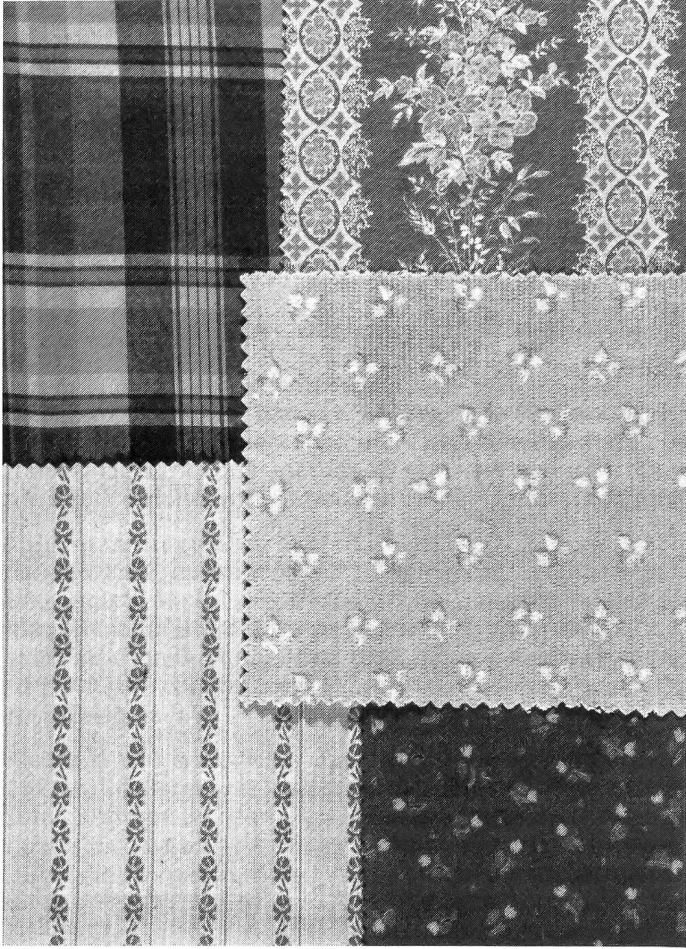
Überraschend gross ist das Angebot an wollweissen Wollsiegel-Mänteln und -Jacken. Es folgen Beige- und Cameltöne und fast ebenso stark Mokka- und Vikunjabraun. Weitere Renner sind Lodengrün, Distel, Salzburgerblau, Marine, Polar- und Gletscherblau.

Wollsiegel-Dienst



Ideal für die Reise ist dieser auf kleinstem Raum zusammenlegbare Tersuisse-Regen- und -Staubmantel im Trenchstil aus thermobedrucktem, wasserabstossendem Taft.
Modell: «stellson»/Straehl & Co. AG, CH-8280 Kreuzlingen
Foto: Stephan Hanslin, Zürich

Baumwoll-Stoffe für Winter 1982/83



Romantische und nostalgische Baumwolle

Im Uhrzeigersinn von oben links:

- buntgewebte Karos mit taftigem Griff (Müller Seon CH)
- Blumen-Bukett und imitierter Spitzendruck auf Baumwollflanell (Taco, F)
- Baumwoll-Feincord, bedruckt mit niedlichen Blumenknospen (Wallach, F)
- Mini-Blumen auf Samt (Jannink, NL)
- Trachtenblumen auf buntgewebtem Calico (Getzner, A)

Die Kollektionen für Winter 1982/83 sind in drei Hauptthemen aufgeteilt: Nostalgisch und einfach, die Stimmung der amerikanischen Pioniere einfangend – nostalgisch und luxuriös, zurückgreifend auf den Glanz der Renaissance, dem Barock und der englischen Restaurationszeit – und funktioneller Sportswear stark beeinflusst von der heutigen Fliegerkleidung.

Pioniere:

Dieses Thema ruft die bäuerlichen Auswanderer nach Nordamerika im 18. und 19. Jahrhundert zurück. Es zeigt den «armen» Bauern-Look – eine Menge Cord, offensichtlich getragen und gewaschen sowie «unmoderne» Qualitäten: Canvas, Suedine und Drell, oft in weicher und geschmeidiger Ausrüstung.

Besonders charakteristisch sind reversible Denims mit Tweed- und Fischgrat-Druck oder einfachen Karos, welche perfekt der altmodischen Arbeitskleidung nachempfunden sind.

Hemden komplettieren das Bild, weiche Flanelle, gedämpfte Karos oder Streifen, eine Menge der niedlichen «Early-American-Muster» in koordinierten Drucken.

Barock:

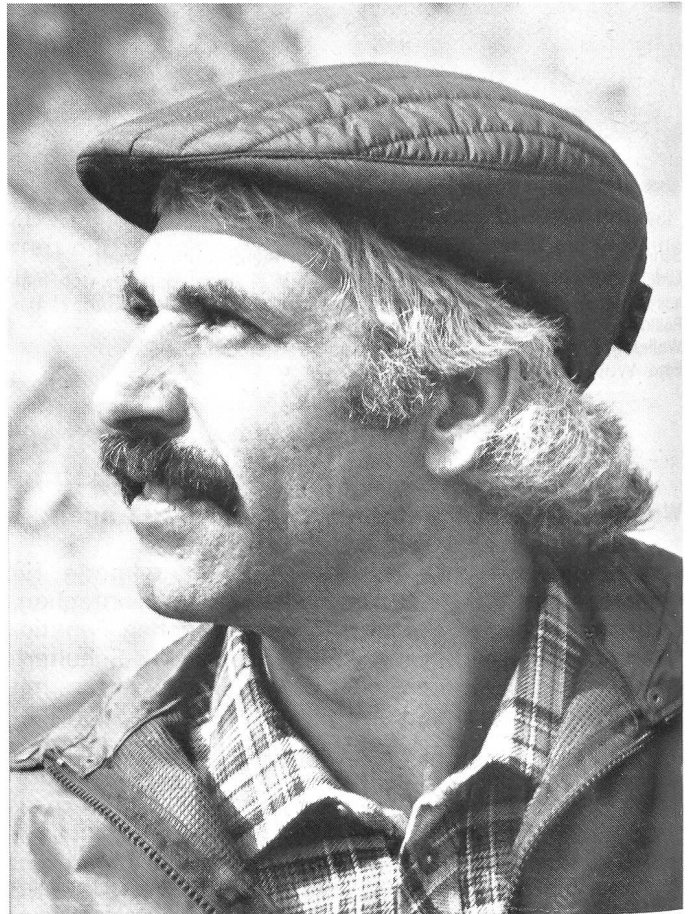
Ein kostbarer Look – angefüllt mit Nostalgie der üppigen, faltenreichen Kleidung der Höflinge des französischen, italienischen und österreichischen Adels. Es ist natürlich ein ungeheurer Triumph der wertvollen Baumwoll-Samte, in schimmernden Unis, Edelsteinschattierungen, gedruckt, geprägt oder sogar mit Gold- und Silber-Lurex durchzogen.

Die Drucke: Grossflächige Blumen und Paisleys in vielen Variationen, auf Samt, Flanell- und Satin-Grund. Baumwoll-Spitzen, karierte Taft, Moiré-Effekte, Damaste und einige schöne Stickereien komplettieren den «Rich-Look» dieser Scene.

Flieger:

Zurück zur Gegenwart und dem funktionellen Sportswear, zur Baumwolle der Flieger. Windjacken und Fliegeranzüge aus Gabardine, Moleskin, Popeline sowie schimmernde gelackte und gummierte Cottons, überzogene Baumwolle, um Leder und rauhen Chamoix zu imitieren. Farben für diese Grundqualitäten: Blau, Grau und Braun.

Schweizer Baumwollinstitut
CH-8065 Zürich



Idealer Wetterschutz ist diese teilweise gesteppte Nylsuisse-Schildmütze mit abklappbarem Ohrenschutz.

Modelle: Fürst AG, CH-8820 Wädenswil

Foto: Stephan Hanslin, Zürich

Schurwolle beherrscht die Skipisten und Loipen



Skipullover aus reiner Schurwolle in Wollsiegel-Qualität mit modisch aktueller Folklore-Jacquardmusterung. Beide Pullover sind leicht angewalkt und erhalten dadurch geschlosseneren Maschenbild, die gegen Wind und Kälte schützen.
Wollsiegel-Modelle: GEIGER
Foto: Wollsiegel-Dienst/Wascher

Wollsiegel-Sportswear Herbst/Winter 1981/82:

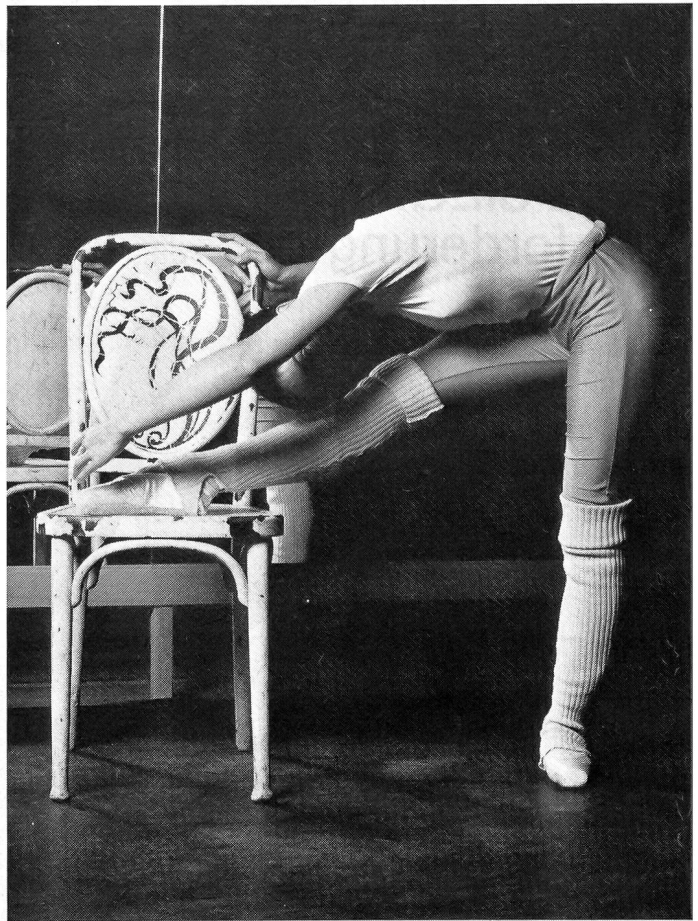
Beim Sport – ob im Wettkampf oder zum Spass betrieben – ist funktionelle Kleidung eine selbstverständliche Forderung. Das zeigt sich besonders deutlich in allem, was mit dem so populären Skisport zu tun hat.

Betrachtet man das muntere Treiben auf den Hängen und Pisten, die bunte Vielfalt der Wollsiegel-Pullover, -Westen und -Jacken, so gelangt man zu der Überzeugung, dass Skiläufer reine Schurwolle als das ideale Material für funktionelle Sportbekleidung ansehen, und sie haben recht; denn die reine Schurwolle, die frisch vom Schaf geschorene Wolle, gibt den Sportfans ein unvergleichliches Wohlgefühl.

Dank ihrer physiologischen Eigenschaften ist die reine Schurwolle besonders hautsympathisch und funktionsgerecht. Sie wärmt den Körper, wenn er friert und wirkt temperaturnausgleichend, wenn er erhitzt ist.

Erkältungskrankheiten, die sich häufig nach starker Transpiration und anschließender Abkühlung einstellen, werden vermieden; denn die reine Schurwolle kann bis zu einem Drittel ihres Eigengewichts an Feuchtigkeit (Schweiss) aufnehmen, ohne sich selbst feucht anzufühlen. Dies ist eine Eigenschaft, die keine andere Faser von Natur aus besitzt. Sie ist auch der Grund dafür, dass das, was man darunter trägt, nämlich die wohlig-warmen, langen Ski-Unterhosen und -Hemden aus feinsten Merino-Wollen, gern und häufig gekauft werden.

Spricht man viel von guten Funktionen, so gerät man leicht in Versuchung, bei der Schönheit und beim Styling Abstriche zu machen. Dies ist jedoch bei den Wollsiegel-Modellen dieser Saison völlig unangebracht. Denn sie sind überzeugend schön in ihren herrlichen, frischen Farben, ihren interessanten Musterungen und ihrem einfachen, doch gekonnten Styling. – Wollsiegel-Dienst –



Hochelastische und hautfreundliche Nylsuisse-Exercise-Hose mit knöchellangem Bein, die in der Taille über separates Gummiband gerollt wird. Tänzer tragen diese an und für sich bis Brusthöhe reichende Nylsuisse-Exercise-Hose mit breiten Hosenträgern und elastischem Taillenband.

Modelle: Merboso AG, CH-8902 Urdorf
Foto: Andreas Gut, Zürich

DOB-Tendenzfarben, Frühjahr/Sommer 1983

Sanfte, edle und raffinierte Farben prägen die Mode

Die vom hauseigenen Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke/Schweiz herausgegebene DOB-Tendenzfarbenkarte weist helle bis mittlere Farben auf. Im Mittelpunkt steht eine weiche, lichte und harmonische Kolorierung. Camaïeux- und Faux Camaïeux-Kombinationen gewinnen an Bedeutung. Vermehrt zu beachten sind alle rotstichigen und gebrannten Nuancen.

Die Farbkarte ist in zwei grosse Gruppen eingeteilt:

LES TRANSPARENTS und LES SORBETS. Um diese beiden Farbreihen gruppiert sich eine Reihe warmer, verhaltener Töne, LES CAILLOUX.

LES TRANSPARENTS – Helle, zarte und raffinierte Aquarellfarben, von Limone, Rosé, Flieder, blaustichiges Opal bis zu Acqua. Sie werden eingesetzt für leichte, seidige Nylsuisse- und Tersuisse-Qualitäten für transparente und durchbrochene Stoffe sowie für Druck-Fonds.

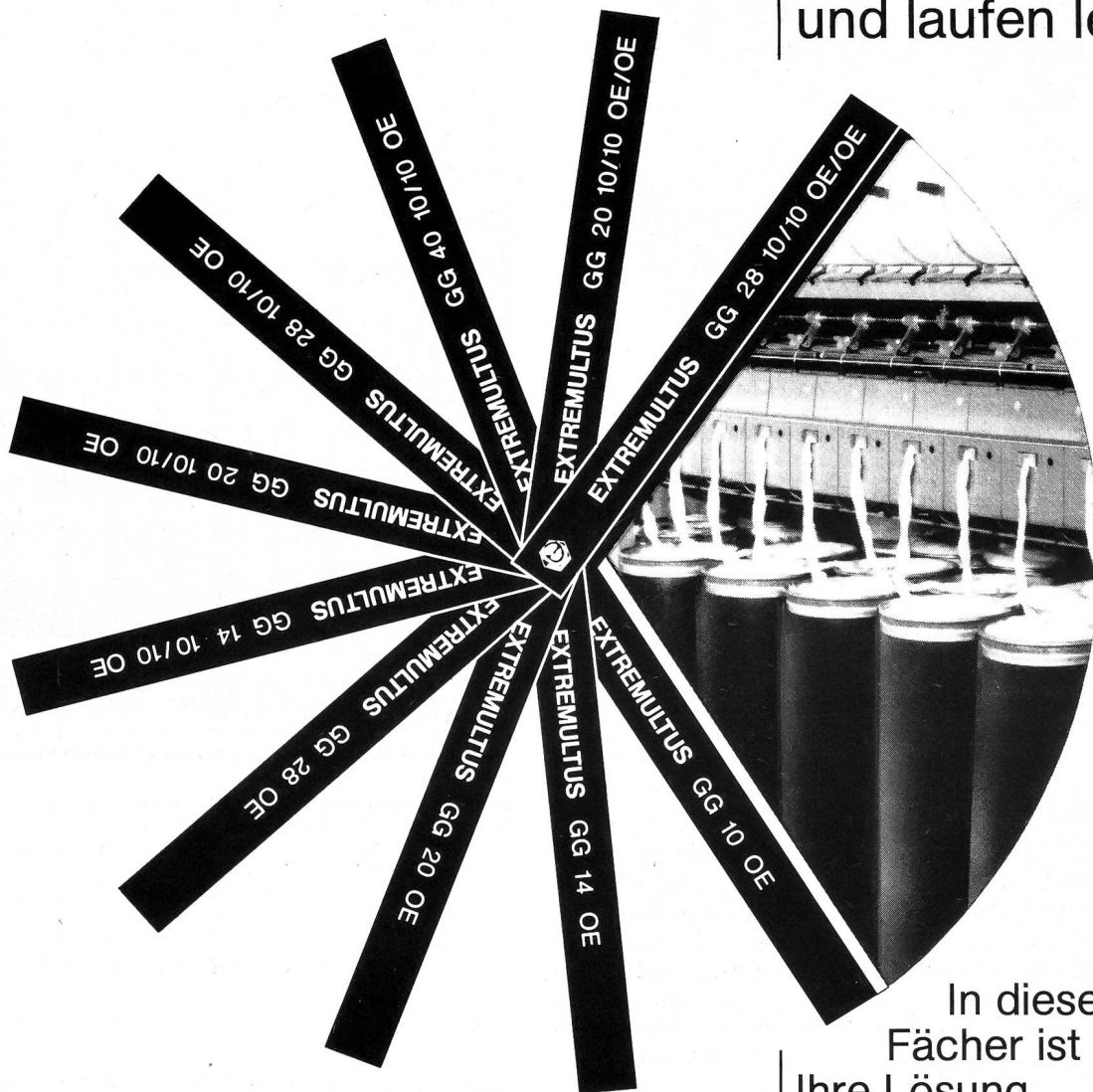
Hochleistungs-
Tangentialriemen

EXTREMULTUS®

Maschinenelemente
von SIEGLING für hohe
Anforderungen

85

sparen Energie
und laufen leise



In diesem
Fächer ist auch
Ihre Lösung

Die Vorteile:

- kurze Hochlaufzeiten
- optimale Drehzahlhaltung auch bei Einfluß von Avivage und Öl
- gleichmäßige Garndrehung
- energiesparend durch geringen Eigenkraftverbrauch
- hohe Kopsgewichte sind möglich
- schwingungsfreier und geräuscharmer Lauf, für alle Spindeltypen zu verwenden
- keine elektrostatische Aufladung
- keine Garnverschmutzung, bei Spindelbremsung praktisch kein Abrieb
- gerader, schlagfreier Lauf durch exakte Endverbindung
- kein Spannungsabfall
- Nachspannen und Kürzen entfallen
- anspruchlos in der Wartung, schnell zu montieren

Gute Gründe sprechen
für EXTREMULTUS.

Hoher Nutzwert = Hohe Garn-
qualität, sagt der Fachmann.

Sie erreichen mehr mit
EXTREMULTUS, stellen Sie
ihn auf die Probe!

Der SIEGLING-Service ist
in Ihrer Nähe.
Sprechen Sie uns an!

Vertretung für die Textilindustrie in der Schweiz:

Rattin

Forchstrasse 143
CH-8032 Zürich · Telefon 01 53 86 63

Fortschritt ist kein Zufall

SIEGLING

Sehr geehrte Damen und Herren

Mutationen im Personalbereich sind kostspielig und mit grossen Umtrieben verbunden. Die Rekrutierung eines Kadervangestellten oder einer Fachperson kosten den Betrieb manchmal vier- bis fünfstelligen Summen.

Um so wichtiger ist die Planung und der richtige Einsatz der Medien. Damit sparen Sie Geld und viel Zeit. Dürfen wir Sie in diesem Zusammenhang auf die Dienstleistungen der Textilfachzeitschrift Mittex hinweisen? Sie vermittelt Ihnen als einziges Organ Kontakte zu technischen Fachleuten der gesamten schweizerischen Textilindustrie wie Spinnereien, Zwirnereien, Webereien, Wirkereien, Ausrüstung und Konfektion sowie Textilmaschinenindustrie.

Alle Anzeigen können individuell gestaltet werden und erscheinen als Seitenteile. Die Preise sind äusserst günstig.

Profitieren Sie von den Vorteilen, die Ihnen diese Fachzeitschrift bieten kann. Disponieren Sie künftige Stelleninsertionen in der Mittex - Bindeglied zwischen Ihnen und Ihrem zukünftigen Mitarbeiter.

Ihre Textilfachzeitschrift Mittex

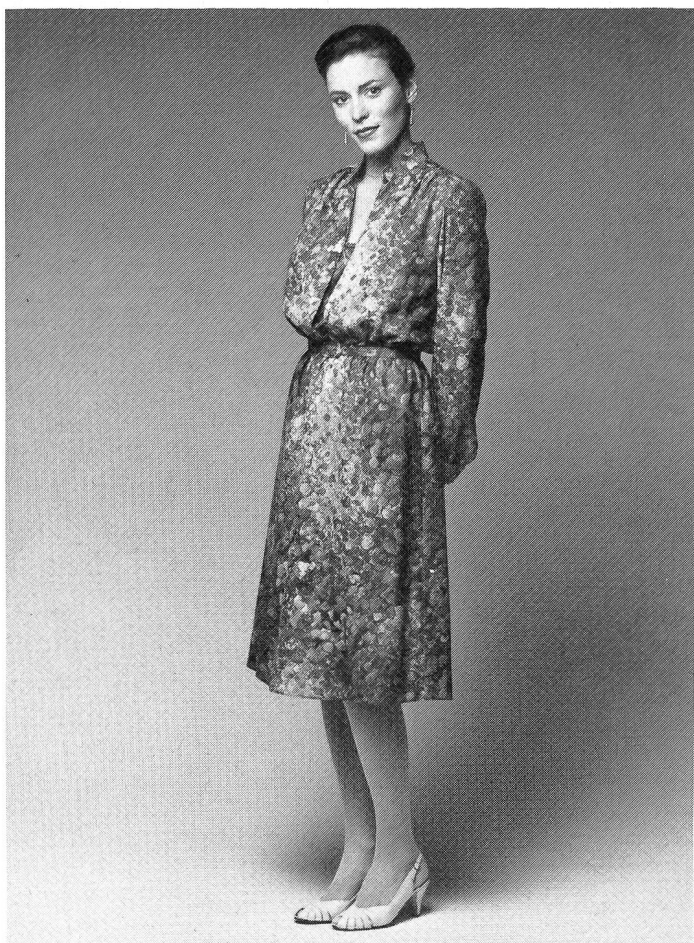
Anzeigenpreise ab 1.1.1982

| Seiten und Seitenteile | 1/1 | 1/2 | 1/4 | 1/8 | 1/16 |
|-----------------------------------|--|----------|------------|---------|-------------|
| | 185 × 271 | 90 × 271 | 185 × 63 | 90 × 63 | 90 × 29 |
| Komm. Inserate und Stellengesuche | 759.— | 406.— | 214.— | 108.— | 58.— |
| Stellenangebote | 921.— | 478.— | 244.— | 130.— | 70.— |
| Beilagen | A4, beidseitig bedruckt (unbeschnitten 215 × 302 mm, beschnitten 210 × 297 mm) | | | | 765.— |
| | Einsteckgebühr | | | | 185.— |
| | Porto nach PTT-Tarif | | | | 210.— |
| Zuschlag für Farbdruck | 424.— pro Buntfarbe | | | | |
| Zuschlag für Randanschnitt | 110.— | | | | |
| Plazierungen | Sonderplazierungen mit 10% Zuschlag vom Brutto | | | | |
| Format/Umschlagseite | 199 × 238 mm/randangeschnitten max. 215 × 245 mm | | | | |
| Feste Aufträge mit Wiederholungen | 3 × 5% | | 6 × 10% | | 12 × 15% |

LES SORBETS – Frische, fruchtige und lebhaft Töne in mittlerer Ausfärbung, wie Mirabelle, Melone, Himbeer, Lavendel und Minthe. Sie sind bestimmt für den breiten Markt. Sie kommen besonders gut zur Geltung bei Tersuisse-Jacquard-Jerseys, Piqué-Effekten, Accessoires und Kleinkonfektion und geben dank ihrer warmen Ausstrahlung neue Impulse.

LES CAILLOUX – Als Bindeglied und Scharnierfarben verhaltene, abgeschattierte Nuancen, wie von der Sonne erwärmte Kieselsteine. Es sind dies Sandstein, Puder, Lava, Granit und Alabaster. Sie finden Verwendung für eine raffinierte Basisgarderobe im City-Stil.

Durch das Mischen mit LES TRANSPARENTS und LES SORBETS entstehen neue und raffinierte Farbharmonien.



Multicolor-bedrucktes Tersuisse-Kleid (hier in Erd- und Wald-Nuancen) aus pflegeleichtem und hautfreundlichem Chiffon. Das Modell mit offenem bord-à-bord-Décolleté, präsentiert sich mit einem eingearbeiteten Bustier. Es ist zudem teilweise gefüttert und ein elastischer Taillendurchzug mit deckendem Gürtel betont die elegante Linie.

Modell: Rilusa, CH-9430 St. Margrethen

Schuhe: Bally

Foto: Andreas Gut, Zürich

Tagungen und Messen

Internationales Treffen von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten in Polen

Zum ersten Mal in ihrer 26jährigen Geschichte hielt die Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten einen Kongress in Polen ab. Tagungsort dieser Veranstaltung war vom 4. bis 7. Oktober 1981 die 800 000 Einwohner zählende Textilstadt Lodz. Trotz ungünstiger Vorzeichen durch die wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten des Gastgeberlandes fanden sich immerhin knapp 200 Teilnehmer aus 16 Ländern – darunter rund die Hälfte aus dem Ausland – zu dieser bedeutendsten Tagung für die Wirkerei- und Strickerei-Industrie dieses Jahres ein. Die Landessektion Schweiz der IFWS hatte wiederum eine günstige Pauschalflugreise organisiert, an welcher sich auch Interessenten aus den benachbarten Ländern beteiligen konnten. – Vorweg darf festgehalten werden, dass die veranstaltende Sektion Polen der IFWS unter dem Tagungspräsidenten Dr. Ing. W. Luczynski, Generaldirektor der polnischen Maschenindustrie, trotz der ungünstigen Begleitumstände für eine einwandfreie Organisation des Kongresses und für gute Unterkunft und Verpflegung der Tagungsteilnehmer sorgte. Auch die Öffentlichkeit Polens nahm interessiert Anteil am XXVI. Kongress der IFWS, wie eine gut besuchte Pressekonferenz und ein 10minütiges Fernsehinterview bestätigen. Dabei wurden konkrete und kritische Fragen über diese internationale Fachvereinigung und ihre Bedeutung für die polnische wie die internationale Maschenindustrie gestellt.

Das Tagungsthema lautete:

Tendenzen der Maschenwarenindustrie

Prof. Dr. J. Szosland, Vorsitzender der Textilkammer, hielt die Eröffnungsansprache.

Wie bereits in mittex 9/81 ausführlich dargestellt, wurden zu fünf Themenkreisen 31 Vorträge eingereicht, von denen die nachfolgenden an der Fachtagung Aufnahme fanden.

Thema: «Rohstoffe»

1. «Gestricke mit minderwertigem Wollfaseranteil»
S. Slawov, M. G. Mindowa – Bulgarien
2. «Rationelle Nutzung von Naturfasern in neuen Technologien mit dem Ziel, die funktionellen und ästhetischen Eigenschaften der Ware zu verbessern»
C. Olechnowicz, H. Kaczmarska, A. Laskowska – Polen
3. «Einfluss der Eigenschaften texturierter Polyestergerne auf Verarbeitung und Eigenschaften der Maschenware»
V. Havas, K. Nemeth-Erdody, G. Halasz – Ungarn
4. «Die Haarigkeit von 100% Wollkammgarne»
T. Manduk-Chuchla – Polen